Abend- № 220. Ausgabe. den 14. Mai 1913.

Berlin, Mittwoch,

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. **ohne** Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 K. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts., Schweiz 12 Fcs. 40 Cts., Dänemark, Schweden u. Norwegen 9 Kr.
Für Frankreich, Belgien, England, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.
Bestellungen werden angenommen: Für **England** in **London** bei **Siegle & Co. Ltd.** 129 Leadenhall Street E.C. **Cowie & Co.** 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als **besondere Beilagen** erscheinen:
Ergänzungen zum Kurszettel.
Kupon-Kalender.
Vollständige Ziehungslisten der Preuss.-Südd. Klassenlotterie.
Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 60 Pf. Reklameteil 1.20 Mk.

Telegramm-Adresse: **Börsenkrone.**

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher: **Zentrum, Nr. 243.**

Inhalts-Verzeichnis.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes.
Mitteilung der Zulassungsstelle.
Börse.
Getreidemärkte.
Berliner Kupferterminmarkt.
4½ % New-Yorker Stadtanleihe.
Frankfurter Lokalbahn A.-G. in Frankfurt a. M.
Vereinigte Arader und Csanader Eisenbahnen.
Moskau-Windau-Rybinsk Eisenbahn-Gesellschaft.
Pennsylvania Eisenbahn-Gesellschaft.
Grosse Venezuela Eisenbahn-Gesellschaft.
Vereinigung von Berliner Banken und Bankiers.
Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover.
Beendigung des oberschlesischen Bergarbeiterstreiks.
F. Butzke & Co. Akt.-Ges. für Metall-Industrie.
Norddeutsche Eiswerke Actien-Ges.
Deutsche Vacuum Oil-Company in Hamburg.
Terrain-Gesellschaft am Teltow-Kanal Rudow-Johannisthal, A.-G.
Deutsche Erdöl-Aktiengesellschaft.
Sitzung der Zulassungsstelle.
Bezugsrecht.
Korporation der Kaufmannschaft von Berlin.
Bureaux der Handelskammer.
Hannover, Eduard Magnus †.
Kontreadmiral Trummler, Kontreadmiral Schaumann.
I. Beilage.
Kurszettel.
II. Beilage.
Vom Balkan.
Der Knabenmörder verhaftet.
Thronrede, neue Wahlreform.
Angriff auf den Grossherzog von Baden.
Abg. Müller, Anfrage.
Neues Postabkommen zwischen Deutschland u. Oesterreich-Ungarn.
Herzogliche Domänenverwaltung zu Trachenberg.
Staatssekretär v. Jagow.
Minister für Galizien von Dlugosz, Demission.
Französische Kammer, Spielkasinos.
Luftschiffahrt.
Anhaltische Kohlenwerke.
Portland-Cementwerk Berching, A.-G.
Briefkasten.
III. Beilage.
Hansa-Bund, Versammlung.
Terrainverkauf in Wilmersdorf.
Eine Erpresseraffäre.
Verhaftung zweier Falschmünzer.
Feiertagseinbrecher.
Umbulu — Postagentur.
Klein-Nauas, Postanstalt.
Argentinien, Pakete.
Mörder des Militärattachés Major von Lewinski.
Essener Credit-Anstalt, Essener Bankverein.
Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft.
Norddeutsche Hütte A.-G.
Usines de Briansk in St. Petersburg.
Société Métallurgique de Lommel.
Nobel-Dynamite Trust Company.
White Star Line.
Actien-Gesellschaft für Pappen-Fabrikation.
Anton & Alfred Lehmann, Aktiengesellschaft.
Ostdeutsche Holz-Industrie Act.-Ges. in Gossentin.
Vereinigte Margarine-Werke vorm. Hch. Lang & Söhne, vorm. Salb & Wohl, Nürnberg.
Hönnetaler Kalkwerke G. m. b. H. zu Unna.
Berliner Grundverwertung Actiengesellschaft.
Holzexportfirma D. Silberstein-Wyszkow.
Ausfuhr aus dem Konsularbezirk Barmen nach den Vereinigten Staaten.
Reuter's Telegram Company, Ltd., Bankabteilung.
Getreidezufuhr in Königsberg.
Markt für Rohgummi.

Berlin, den 14. Mai.

— **Bekanntmachung des Börsenvorstandes.** Auf Grund § 40 des Börsengesetzes sind zum Börsenhandel zugelassen: 40 000 000 ℳ 4 % Anleihescheine der Rheinprovinz 38 Ausgabe — und sind lieferbar gleich den alten Stücken. — (Ausg. 35, 36, 37).

— **Mitteilung der Zulassungsstelle.** 1) Von der Berliner Handels-Gesellschaft, Deutschen Bank, Nationalbank für Deutschland und der Firma Delbrück Schickler & Co., hier, ist der Antrag gestellt worden: 10 000 000 ℳ neue Aktien (10 000 Stück über je 1000 ℳ No. 20001—30000) der Electricitäts-Lieferungs-Gesellschaft zu Berlin zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

2) Von dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein, der Berliner Handels-Gesellschaft, der Commerz- und Disconto-Bank und der Dresdner Bank, hier, ist der Antrag gestellt worden: nom. 10 000 000 ℳ 5 % hypothekarisch an erster Stelle sichergestellte Teilschuldverschreibungen der Maschinenbau-Anstalt Humboldt in Köln-Kalk, Tilgung und Gesamtkündigung bis 1. Juli 1923 ausgeschlossen, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Die **Börse** ermangelte heute wieder jeglicher Anregung zu einer lebhafteren Geschäftsentwicklung. Von der Wiener Vorbörse waren zwar leidlich feste Notierungen gemeldet worden, doch ist auch dort der Verkehr auf enge Grenzen beschränkt geblieben, und das Interesse für Montanwerte scheint abzunehmen. Den Grund für die Teilnahmlosigkeit der hiesigen Spekulation fand man wiederum in der Lage des Geldmarktes, die nicht nur an der Börse selbst die Neigung zu neuen Hausse-Engagements einschränkt, sondern auch weitere Kapitalistenkreise davon abhält, Kauforders zu erteilen, zu denen man angesichts der Besserung der politischen Weltlage und der daran zu knüpfenden Hoffnungen auf flotte Beschäftigung der Industrie wohl aufgelegt sein könnte. Bedauerlich ist dabei die Tatsache, dass man auch bezüglich der weiteren Entwicklung der Geldmarktsverhältnisse keine rechte Zuversicht hegen kann, denn es ist bekannt, dass eine Reihe von Finanzoperationen für das In- wie für das Ausland bevorstehen, deren Einwirkung auf den internationalen Geldmarkt nicht ausbleiben kann. Obenein richtet sich die Aufmerksamkeit der Börse schon früh — wie es seit langer Zeit üblich ist — auf die kommende Ultimoregulierung, für welche bei den jetzigen Geldsätzen natürlich wieder hohe Zinsen zu erwarten stehen. Gerade heute aber wurde im Verlaufe des Geschäfts eine kleine Erleichterung des Geldmarktes bemerkbar, indem wenigstens tägliches Geld sich etwas williger zeigte als in den letzten Tagen, und dieser Umstand hat dann auch genügt, die bis dahin äusserst lustlose Haltung der Börse etwas freundlicher zu gestalten, aber eine nachhaltige Belebung des Verkehrs und wesentliche Kursänderungen sind doch unterblieben. Selbst in den tonangebenden Werten des Montanaktienmarktes hielten sich die Umsätze in sehr engen Grenzen und der Kursstand der gestrigen Nachbörse konnte nicht behauptet werden, Phönix-Aktien, Gelsenkirchener, Deutsch-Luxemburger, Aumetz-Friede gaben ungefähr ¾ %, Bochumer und Harpener über 1 % nach. Die Verstimmung konnte man hier übrigens auf einen erneuten Rückgang der belgischen Exportpreise für Eisen zurückführen, nachdem gestern bekanntlich die Nachrichten vom amerikanischen Eisenmarkt als bedenklich angesehen worden waren. Auch Schiffahrts- und Elektrizitätsaktien wurden von der schwachen Gesamtstimmung der Börse beeinflusst, doch sind die Kursabschwächungen nicht erheblich. Von den Kassewerten des Industriemarktes traten heute die Aktien der Deutschen Erdöl-Aktiengesellschaft durch steigende Tendenz hervor, und war das Interesse für alte und junge Aktien gleich lebhaft, da günstige Dividendengerüchte kolportiert wurden. Die gestrige Kurssteigerung der Kappel Maschinenfabrik-Aktien erfuhr heute eine Korrektur, doch betrug der Rückgang nur 18¾ %. Im allgemeinen herrschte Realisationslust vor. Auf dem Markte der Eisenbahnpapiere lagen Canada-Pacific schwach und auch Lombarden- und Henribahn-Aktien wurden zu etwas ermässigten Kursen gehandelt. Ebenso blieb der Bankenmarkt unbelebt und die Kurse gaben nach; Azow-Don Commerzbank, Petersburger Intern. Handelsbank und Russ. Bank für ausw. Handel büssten ¾ resp. 1 % ein. Der Markt der einheimischen Fonds stand unter dem Drucke von Abgaben, sodass 4 und 3 % Reichsanleihe und Konsols 10 resp. 20 pf. verloren. Russen und Türken zeigten dagegen festere Haltung.

Was den Verkehr in den nicht offiziell notierten Werten betrifft, so lagen diejenigen des Kalimarktes vorwiegend schwächer. Von Kursen wurden folgende genannt: Hansa Silberberg 4650 (— 50), Siegfried I 4300 (— 75), Fallersleben 675, Mariaglück 650, Butlar 50, Richard 50, Carlsglück 500, Wilhelmine 425, Ronnenberg 100 %, Heldburg 49 %. Unter den Kolonialpapieren notierten Pomona-Aktien anfangs 965, dann 985 à 940 Gd. 950 Br., Kolonialanteile 690 Gd. 710 Br., Kaoko 27 Gd. 29 Br., Otavi-Genussscheine 82½ Gd. 83½ Br., Benzaktien 268 Gd., 272 Br., Sloman-Akt. 464 Gd. 467 Br., junge Erdöl-Akt. 280 à 278 à 281 à 280.

Der Geldmarkt hatte heute zwar weniger Wechselmaterial zu absorbieren als gestern, doch blieb der Privatdiskont unverändert 5½ %; tägliches Geld war zu 6 % angeboten und die Seehandlung offerierte bis 26. Juni zu 5 %. Scheck London ging um 1 pf. auf 20,44½ zurück, Scheck Paris stieg um 2½ pf. auf 81,15 und Auszahlung Petersburg stellte sich auf 215,45—40.

— An Amerikas **Getreidemärkten** war die Tendenz gestern recht matt. In der Hauptsache drückten die günstigen Wetter- und Saatenstandsberichte, die sowohl aus Europa wie aus grösseren Distrikten der Vereinigten Staaten vorlagen. Der gestern bekanntgegebene Bericht des „Vereinigte Staaten-Wetter- und Ernte-Bureaux" sagt, dass die Witterung für Mais und Winterweizen in der abgelaufenen Woche westlich des Mississippi vorteilhaft gewesen sei, da dort weitere Niederschläge erfolgt waren. Oestlich des Mississippi war die Witterung trocken und kalt, schliesslich mit etwas Frost, im Norden sei warmer Regen notwendig. Von diesen Wünschen sind gestern manche in Erfüllung gegangen, wodurch die Tendenz verflaute, doch wirkte auch sehr geringe Ausfuhrfrage darauf hin, und das Gleiche tat die Bradstreet-Statistik. Diese gibt für die kontrollierten nordamerikanischen Weizenvorräte ein Quantum von 79,4 Millionen Bushels gegen 76,7 Mill. vor einem Jahre und 45,6 Mill. vor 2 Jahren an. Gegenüber der Vorwoche ist das diesmal eine Abnahme um 2 Mill. Bushels. gegen 9,6 Millionen in der Parallelwoche 1912. Die in Europa kontrollierbaren und für unseren Erdteil auf der Fahrt befindlichen Weizenmengen werden um 100 000 Bushels grösser als in der Vorwoche angegeben. In 1912 betrug die Zunahme 1,3 Millionen Bushels. Neben den matten amerikanischen Depeschen machte besonders die flauere Tendenz Russlands, das fruchtbares Wetter hat und in Futterartikeln zum Verkauf drängt, anfänglich Eindruck auf den hiesigen Markt, sodass der Beginn hier schwache Haltung für Weizen aufwies. Für Herbst, der angeboten war, blieben auch die Preise niedriger als gestern, wogegen nähere Sichten durch Deckungen sich im Verlaufe befestigten. Auch für Roggen zeigte sich allmählich etwas bessere Tendenz, da die andauernde Trockenheit Verkäufer vorsichtig machte. Auf Abladung ist das Angebot nicht gross, aber noch fehlt es an Kauflust. und die Gebote sind niedriger. Hafer schien auf Abladung weniger offeriert und war etwas mehr begehrt. Neuer Export stockt allerdings in Hafer ebenso wie in Brotgetreide. Für Lieferungshafer waren Käufer im Markt, Verkäufer sind aber knapp, sodass höhere Preise angelegt werden mussten. Gerste war schwach. Mais